



Wochenblatt

der römisch-katholischen Pfarren

Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale



Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@katholischekirche.at

Tel.: 0664 / 4671757

Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr

FR: 9.00 – 12.00 Uhr

26. April 2026

**4. Sonntag der Osterzeit
im Jahreskreis A**

1. Lesung: Apostelgesch. 2,14a.36-41

2. Lesung: 1. Petrusbrief 2,20b-25

Evangelium: Johannes 10,1-10

SA 25. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe für die † der Familie Paulitsch
anschl. Wimp. Frühstück im Pfarrhof
9.00 Uhr Wimp. Fahrt der Firmlinge nach Heiligenkreuz



SO 26. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe *mit Monatssammlung*
9.30 Uhr Wimp. Hl. Messe für † Schwester Rose *mit Monatssammlung*

MI 29. 14.00 Uhr Dunk. Einsegnung von auswärts
17.30 Uhr Dunk. Rosenkranz
anschl. Dunk. Hl. Messe



DO 23. 18.00 Uhr Wimp. *kein Rosenkranz und keine Hl. Messe*
18.00 Uhr Wimp. Fahrzeugsegnungen beim Feuerwehrhaus



FR 1. 9.30 Uhr Hl. Messe beim Marienmarterl
am Ende der Bergstraße



SA 2. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe
anschl. Wimp. Frühstück im Pfarrhof
16.00 Uhr Dunk. Hl. Messe mit Florianifeier der FF Dunkelstein



SO 3. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe
9.30 Uhr **Pfarrfest und Florianifeier der FF Wimpassing
beginnend mit der Hl. Messe** für † Mutter Brix
(siehe Seite 3)



Beim Pfarrfest gibt es gutes Mittagessen und Getränke. Für Mehlspeisen zum Kaffee freuen wir uns, wenn sie uns mit selbstgemachten Mehlspeisen unterstützen! Bitte bringen Sie diese am Samstag oder am Sonntag direkt zum Fest in den Pfarrsaal! - DANKE!



1. Mai
Hl. Messe um 9.30 Uhr
beim Marterl in der Berggasse
(Bei Schlechtwetter in der Bergkapelle)



Pfarrfest

Wimpassing am 3. Mai 2026

mit
Florianifeier



Beginn mit der Hl. Messe
in der Kirche um 9.30 Uhr,
anschließend Angelobungen der Feuerwehr,
danach gemütliches Beisammensein mit Spanferkel
oder veganem Chili con carne
(auch zum mitnehmen nach Hause!),
Bier, Wein, Kaffee und Kuchen.

zum Sonntagsevangelium

Johannes 10,1-10

Das Netz Heute ist der „Gute-Hirten-Sonntag“. Jesus beschreibt, wie sich der Hirte verhält und was die Schafe dann tun. Aber im heutigen Textabschnitt wird Jesus mit keinem Wort als Hirte bezeichnet. Das Evangelium verwendet ein anderes Bild, nämlich die Tür. Jesus bezeichnet sich selbst so. Selbstverständlich scheint der Eingang bei einem Schafpferch eine wichtige Funktion gehabt zu haben. Ging es doch am Ende des Tages um ein Heimkommen, ein Zur-Ruhe-Kommen, um Sicherheit. Und für den Hirten, der ja auf seine Herde angewiesen war, ging es darum, seinen Besitz zu sichern.

Auch in meinem Leben gibt es viele Türen, durch die ich jeden Tag ein- und ausgehe. Und sie spielen eine wichtige Rolle: Sie markieren Übergänge, sie zeigen an, was drinnen und draußen ist, sie öffnen Räume. An meinem Arbeitsplatz haben wir eine Kultur der offenen Türen. Wenn aber ein Telefonat kommt oder wenn jemand etwas mit mir besprechen will, schließe ich selbstverständlich die Tür. Diejenigen, die draußen sind, nehmen das nicht übel. Im Gegenteil: Sie wissen, dass es diesen Raum der Aufmerksamkeit geben darf und soll. Ich selbst möchte das Wort von der Tür ernst nehmen: Ich möchte achtsam mit den vielen Türen in meinem Leben umgehen, mit den kleinen und großen Übergängen in meinem Alltag. Und ich möchte, wenn jemand in mein Büro kommt, die Tür behutsam schließen und jetzt ganz für sie oder ihn da sein.

Christine Rod MC



Ildiko Zavrakidis

» Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. «